



FONDATION DE FRIBOURG POUR LA JEUNESSE – FFJ

Ch. des Primevères 1 T. 026 425 82 70 info@ffj.ch
Cp 136 - 1709 Fribourg F. 026 425 82 79 www.ffj.ch

PRESSEMITTEILUNG

Das Foyer St-Etienne und das Foyer Bonnesfontaines schliessen sich zu einer einzigen Organisation zusammen, der «Fondation de Fribourg pour la Jeunesse ».

Freiburg, 13. Januar 2016 : **Das Kinderheim Foyer St-Etienne und das Kinder- und Jugendheim der Burgergemeinde Foyer von Bonnesfontaines, die beide im Dienste von Kindern und Jugendlichen tätig sind, schliessen mit Wirkung ab dem 1. Januar 2016 ihr Potenzial in der Freiburger Stiftung für die Jugend zusammen (Fondation de Fribourg pour la Jeunesse – FFJ). Das Ziel besteht darin, die Kräfte und Ressourcen jeder einzelnen Institution zu bündeln, die Kompetenzen zu bereichern und die Dienstleistungen zu Gunsten der Jugend weiter zu verbessern. Die Gründung der neuen Stiftung ist die letzte Etappe eines Prozesses, der mit der Unterschrift einer Zusammenarbeitsvereinbarung eingeleitet wurde. Der Sitz der Stiftung befindet sich in den Räumen der heutigen Verwaltung des Foyer St-Etienne in Freiburg.**

Die am 1. Januar 2016 gegründete «Freiburger Stiftung für die Jugend» FFJ fördert das Wohlergehen und den Respekt für die Kinder, Jugendlichen und Familien in Schwierigkeiten. Dank des Zusammenführens des Know-how der beiden Freiburger Institutionen bietet die neue Stiftung ein breites Angebot sich durchwegs ergänzender Dienstleistungen an. Die sechs Tätigkeitssektoren, das heisst die beiden Foyers St-Etienne und Bonnesfontaines, Berufsvorbereitung, Entlastungsaufenthalte (séjours de rupture), Time Out und ambulante sozio-erzieherische Begleitung ermöglichen die Betreuung und Begleitung von rund 130 Kindern und Jugendlichen, die Schwierigkeiten mit ihrer Familie haben oder von ihr getrennt sind. Der Präsident der Freiburger Stiftung für die Jugend, Vize-Ammann der Stadt Freiburg und Direktor der Burgerverwaltung Jean Bourgknecht, ist sehr zufrieden, dass ein Vorhaben einen guten Abschluss gefunden hat, welches vom früheren Gemeinderat Charles de Reyff und Philippe Uldry, Präsident des Vereins für das Kinderheim St-Etienne, initiiert worden war. Eine im Jahre 2009 unterschriebene Zusammenarbeitsvereinbarung hat es den beiden Institutionen ermöglicht, die Bedürfnisse und möglichen Synergien zu evaluieren: «Wir haben uns Zeit genommen, um ohne Reibereien und ohne Kündigungen das Personal, die Kompetenzen und die Unternehmenskultur beider Institutionen zusammenzuführen. Zur vollen Zufriedenheit aller, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Betreuten, sind wir heute soweit.»

Alle Arbeitsverträge des Personals beider Institutionen wurden von der neuen Stiftung übernommen. Der Name der Institutionen und der unterschiedliche pädagogische Approach werden beibehalten, was hilfreiche Synergien schafft. Die Verwaltungsstellen konnten optimiert werden, was punktuell zu beträchtlichen Einsparungen führte. Wie der Direktor der Stiftung Jean-Luc Kuenlin ergänzt, beruhte das Vorhaben keineswegs bloss auf wirtschaftlichen Kriterien, sondern es ging vielmehr darum, die künftigen



**FONDATION DE FRIBOURG
POUR LA JEUNESSE – FFJ**

Herausforderungen zu packen und eine kritische Grösse zu erreichen, um die Leistungsfähigkeit und den langfristigen Bestand der neuen Organisation zu verbessern: «Die zunehmende Komplexität der gesellschaftlichen Problemstellungen verlangt nach neuen Antworten.

Die Sektoren der Freiburger Stiftung für die Jugend sind heute in der Lage, darauf mit qualitativ hochstehenden Leistungen zu antworten,» unterstreicht Jean-Luc Kuenlin.

Für zusätzliche Auskünfte:

Jean-Luc Kuenlin, Direktor der «Fondation de Fribourg pour la Jeunesse», 079 348 35 14

www.ffj.ch